

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

17. Juli 1951

Blatt 1303

Fortsetzung der Windschutzpflanzungen auf dem Wiener Berg  
=====

## Eine neue Gartenanlage in Floridsdorf

17. Juli (Rath.Korr.) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Thaller die Fortsetzung der im vorigen Jahr begonnenen Windschutzpflanzung auf dem Wiener Berg zwischen Tolbuchinstraße und Favoritenstraße. Für diesen zweiten Bauteil wurden 115.000 Schilling bewilligt.

Der Wiener Berg war bekanntlich ein ausgedehntes Waldgebiet, von dem allerdings nichts mehr übriggeblieben ist. Auch die später hier errichteten Weingärten sind schon längst verschwunden. Um die Jahrhundertwende ist dieser südöstliche Stadtrand fast zur Gänze den Ziegeleien anheimgefallen. Um die Versteppung dieser Gebiete zu verhindern, wurde im Vorjahr mit den ersten Windschutzpflanzungen begonnen. Dieser ausgedehnte Naturpark hat auch die Aufgabe, die Per Albin Hansson-Siedlung vor dem Wind aus dem Osten und Süden zu schützen. Schon im vergangenen Herbst wurden in diesem Gebiet viele hunderte Bäume und Sträucher gepflanzt.

Ein weiterer Antrag des Stadtrates Thaller, der sich mit der Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage in Floridsdorf zwischen Bodenstedtgasse und der Rechten Nordbahngasse beschäftigt, wurde ebenfalls angenommen und die dafür erforderlichen 85.000 Schilling genehmigt. Es handelt sich dabei um jene Fläche, die der städtischen Wohnhausanlage Paul Speiser-Hof vorgelagert ist.

Urlaub in Wien  
=====Veranstaltet von der Volkshochschule Wien-West

17. Juli (Rath.Korr.) Donnerstag, den 19. Juli, kultureller Spaziergang durch Pötzleinsdorf. Besichtigt werden der Park, das Gästehaus der Stadt Wien, die Kirche und das Mautnerschlössel. Zum Abschluß findet eine abendliche Feier am Sommerheidenweg mit dem Blick auf Wien statt. Führer: Prof.Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft um 18 Uhr bei der Endstation der Linie 41.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

17. Juli (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 22. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Turnersee" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 19. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 15.45 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Rinderhauptmarkt vom 16. Juli  
=====

17. Juli (Rath.Korr.) In unserer Aussendung vom 16. Juli, Blatt 1302, soll es in der 5. Zeile richtig heißen: Verkauft: 88 Ochsen, 130 Stiere, 375 Kühe, 99 Kalbinnen, Summe 692.

Schweinemarkt vom 17. Juli - Hauptmarkt  
=====

17. Juli (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 470 inländische Fleischschweine. Außermarktbezüge: 1039 inländische Fleischschweine.

Bei völlig ungenügender Marktbeschickung wurden sämtliche aufgetriebenen Schweine zum Preis von 12.50 S je Kilogramm Lebendgewicht verkauft.

Wieder 5 Millionen Schilling für Sicherungsarbeiten  
=====

17. Juli (Rath.Korr.) Der zunehmende Verfall der kriegsbeschädigten Wiener Wohnhäuser hat die Gemeinde Wien schon in dem Jahre 1946 gezwungen, namhafte Beträge für die Sicherung des Lebens der Bewohner solcher Häuser und für die Instandhaltung der Wohnungen auszugeben. Diese für solche Arbeiten von der Gemeinde Wien vorgestreckten Summen haben sich von rund 500.000 Schilling im Jahre 1946 auf rund 20 Millionen Schilling im Jahre 1950 erhöht. Heuer dürfte diese Summe noch überschritten werden. Wie Stadtrat Thaller in der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten berichtete, hat nun die Gemeinde Wien abermals 5 Millionen Schilling für Ersatzvornahmen (Sicherungsarbeiten) an gefährdeten kriegsbeschädigten Häusern freigegeben.

Seit 1946 sind durch die Ersatzvornahmen der Wiener Gemeindeverwaltung tausende von Wohnungen vor dem vollständigen Verfall bewahrt worden. So wurden allein im Juni dieses Jahres 11.600 m<sup>2</sup> Wohnflächen gerettet. Vom Juni 1949 bis Juni 1951 wurden insgesamt 148.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 1.307 m<sup>2</sup> Lagerflächen vor dem gänzlichen Verfall bewahrt. Derzeit sind rund 170 Ersatzvornahmen in Arbeit. 42 Häuser mit 310 gefährdeten Wohnungen wurden im Juni dieses Jahres soweit instandgesetzt, daß die Wohnungen als ungefährdet gelten können.

Stadtrat Thaller besichtigte das Gänsehäufel  
=====

17. Juli (Rath.Korr.) Heute nachmittag besichtigte der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Thaller, das städtische Strandbad Gänsehäufel. Er ließ sich die dort beschäftigten Arbeiter vorstellen und überzeugte sich von der Wirksamkeit der Maßnahmen, die getroffen wurden, um auch dem stärksten Publikumsandrang gerecht zu werden.

Die Gewitter der letzten Tage haben auf dem Gänsehäufel einigen Schaden angerichtet. So mußte das Wellenbad ausgelassen und

gereinigt werden, weil der Regen Sand und Erde in das Bassin gespült hatte. Morgen wird jedoch bei schönem Wetter das Wellenbad wieder in Betrieb sein.

Wiener Rathaus wird Prager Außenministerium  
=====

Die Mort Briskin Production filmt auf dem Rathausplatz

17. Juli (Rath.Korr.) Wenn die Wiener in den nächsten Tagen vom Rathaus schwarz-gelbe Fahnen wehen sehen, brauchen sie nicht glauben, daß die Vergangenheit wieder auferstanden ist. Es handelt sich nur um Filmaufnahmen, die die Mort Briskin Production für den amerikanischen Spielfilm "No time for flowers" ("Keine Zeit für Blumen") drehen wird. In den Hauptrollen wirken bekanntlich Paul Hubschmid und Viveca Lindfors mit. Die beiden Hauptdarsteller werden auf dem Rathausplatz nicht zu sehen sein. Hier werden nur Szenen gedreht, bei denen der Bau des Rathauses das Prager Außenministerium aus dem Jahre 1912 vortäuschen soll. Das Wiener Rathaus als ganzes wird jedoch im Film, der für Amerika bestimmt ist, nicht erkennbar sein.